



Informationsbrief zum Sicherheitsforschungsprogramm der Bundesregierung 1/08

Sehr geehrte Damen und Herren,

die heutige Info-Mail zum Sicherheitsforschungsprogramm der Bundesregierung „Forschung für zivile Sicherheit“ enthält Informationen zu folgenden Themen:

- **Bewilligung von Projekten**
- **Künftige Bekanntmachung**
- **Links**

Bewilligung von Projekten

Das BMBF fördert 15 neue Verbundprojekte zur Detektion giftiger und explosiver Substanzen. Insgesamt sind 73 Partner an diesen Projekten beteiligt. In den Projekten wird ein breites Spektrum neuer Verfahren und Methoden zur Detektion gefährlicher Substanzen entwickelt. Dabei werden auch ethische, psychologische und organisationswissenschaftliche Fragen zum Einsatz dieser neuen Technologien erforscht.

Die Projekte zum Aufspüren biologischer Gefahrstoffe stellen die frühzeitige und zuverlässige Erkennung biologischer Erreger als Ursache von Seuchen oder Epidemien in den Mittelpunkt. Außerdem liegt der Schwerpunkt auf der Detektion gesundheitsbedrohlicher Kontaminationen im Trinkwasser. Weitere Projekte beschäftigen sich mit praxistauglichen, portablen Detektionssystemen für toxische Stoffe oder Explosivstoffe, Vor-Ort- Analysemethoden zur Untersuchung verdächtiger Gegenstände sowie mit Nachweissystemen für Kampfstoffe. Darüber hinaus erforschen Projekte zur Terahertz-Technologie deren Nutzung für sicherheitstechnische Anwendungen.

Die geförderten Projekte im Einzelnen:

AquaBioTox - Breitbandsensor zur Trinkwasserüberwachung - Gegenstand der Forschung ist ein Breitbandsensorkonzept zur Trinkwasserüberwachung und schnellen Alarmierung bei Anschlägen.

ATLAS – Verfahren zum raschen Nachweis von Tierseuchen – Im Rahmen des Verfahrens soll ein neues Verfahren zum schnellen und sicheren Nachweis von Tierseuchen und damit zum Schutz auch vor Agroterrorismus entwickelt werden.

ChipFlussPCR – Detektionssystem für biologische Gefahrstoffe. Ziel ist ein portables Lab-on-a-Chip-System zur umfassenden Analyse biologischer Gefahrstoffe.

ChipSenSiTek – Gassensorenssystem zur Detektion von Explosiv- und Sprengstoffen – Das System soll zur Detektion von Explosiv- und Sprengstoffen bei Zugangskontrollen auf Flughäfen oder anderen Gebäuden, wie z.B. Finanz- und Rechenzentren, eingesetzt werden.



DACHS – Detektoren-Array zur Detektion toxischer Substanzen – Es soll ein Detektorsystem entwickelt, mit dem Gasspuren angereichert und analysiert werden und das zur schnellen Gefahrstoffdetektion vor Ort genutzt werden kann.

EXAKT – Erkennung chemischer und explosiver Gefahrstoffe in der Luft – Gasströme sollen schnell und präzise analysiert werden. Spezielle Ziele sind die Erkennung chemischer Kampfstoffe und die Erkennung von Explosivstoffen in der Luft.

HANDHELD – Tragbares Gerät für Flughafenpersonal zur Detektion von Gefahrstoffen. Das tragbare Terahertz-Spektrometer soll insbesondere zur Detektion von explosiven Flüssiggefahrstoffen eingesetzt werden.

IRLDEX – Detektionsverfahren für Explosivstoffe. Angestrebter Einsatzzweck ist die Untersuchung von IEDs (Improvised Explosive Devices, Sprengfallen).

PathoSafe – Spektrometer für biologische Gefahrstoffe. Es soll ein Gerät zur schnellen und einfachen Detektion von biologischen Gefahrstoffen durch die Einsatzkräfte realisiert werden.

Safe Inside – Verfahren zur Gefahrstoffdetektion in Hohlräumen. Ersteinsatzkräfte sollen ein schnelles und zuverlässiges Detektionssystem für schwer zugängliche Orte erhalten.

TEKZAS - Kamera zur Detektion von verborgenen und gefährlichen Gegenständen für Flughafenkontrollen auf Basis der Terahertz-Technologie.

TeraCam - Aktives vollelektronisches in Echtzeit arbeitendes Detektor-System zur Entdeckung von Gefahrstoffen und Waffen

TeraTom - Hochauflösende Terahertz-Tomographie für Sicherheitsanwendungen - Ziel sind Untersuchungen zur Realisierung eines Schuhscanners.

THEBEN - Ethische Begleitung, Evaluation und Normentwicklung der neuen Terahertz-Technologie für Sicherheitsanwendungen.

THz-Videocam - Passive Videokamera, die versteckte metallische und keramische Objekte und chemische Stoffe visualisiert, die mit bekannten optischen Verfahren nicht erfasst werden können.

Nähere Auskünfte erteilen

Dr.-Ing. Karin Reichel, Tel: 0211-6214-567, reichel@vdi.de

Dr. Joachim Fröhlingdorf, Tel: 0211-6214-508, froehlingdorf_j@vdi.de

Künftige Bekanntmachung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wird in Kürze eine Bekanntmachung im Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“ veröffentlichen. Diese wird im Rahmen der Szenarienorientierten Sicherheitsforschung das Thema „**Schutz vor Ausfall von Versorgungsinfrastrukturen**“ adressieren.



Nähere Informationen werden Sie auf der Seite

<http://www.vditz.de/home/kompetenzen/forschungsfoerderung/sicherheitsforschung/aktuelles/index.htm>
| finden. Zusätzlich werden wir Sie auch noch einmal in Form einer InfoMail informieren.

Die Inhalte der Bekanntmachungen sind im Wesentlichen bereits im Sicherheitsforschungsprogramm beschrieben, das Sie [hier](#) downloaden können.

Links

Weitere Informationen sind auch unter folgenden Seiten

www.sicherheitsforschungsprogramm.de - BMBF-Seite zur Sicherheitsforschung

www.vditz.de/sicherheitsforschung - Seite des Projektträger Sicherheitsforschung

<http://www.securityresearchmap.de> - Landkarte zur Sicherheitsforschung

Hinweis gemäß § 33 des BDSG: Der Versand des Infobriefes erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Wir möchten Sie auch in Zukunft über Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise, etc. informieren. Falls Sie keine weiteren Info-Mails zur Sicherheitsforschung erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Wir freuen uns, wenn Sie diese Info-Mail an interessierte Kollegen oder Partner weiterleiten.

Falls Sie diese Mail weitergeleitet bekommen haben und auch in Zukunft über Neuigkeiten im Zusammenhang mit dem Sicherheitsforschungsprogramm (Förderbekanntmachungen, Veranstaltungshinweise, etc.) informiert werden wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Hoffknecht
Projektträger Sicherheitsforschung

Fon: + 49 (0) 211 62 14 - 456

Fax: + 49 (0) 211 62 14 - 139

E-Mail: hoffknecht@vdi.de

www.zt-consulting.de

VDI Technologiezentrum GmbH
Zukunfftige Technologien Consulting
D-40239 Duesseldorf
Graf-Recke-Strasse 84